

# 2016

## Beteiligungsbericht



**SCHWEINFURT**

Zukunft findet Stadt

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt</b>	<b>5</b>
<b>III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen</b>	<b>6</b>
<b>IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen</b>	<b>8</b>
<b>V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2016</b>	<b>12</b>
<b>1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung</b>	<b>13</b>
<b>2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH</b>	<b>18</b>
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	28
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	31
2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	33
2.4 Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG	35
2.5 Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG	37
2.6 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	39
<b>3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH</b>	<b>42</b>
3.1 Leo Service GmbH	48
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	51
<b>4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH</b>	<b>53</b>
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	60
<b>5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH</b>	<b>63</b>
<b>VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt</b>	<b>67</b>
1. GRIBS Betriebs GmbH	68
2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH	71
3. GKS GmbH	75
4. Region Mainfranken GmbH	79
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	83
6. LearnFab GmbH	86
<b>VII. Vereine</b>	<b>89</b>
1. afz Arbeitsförderungszentrum e. V.	89
2. afz Personalvermittlung und Service GmbH	90
<b>VIII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen</b>	<b>91</b>
<b>Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen</b>	<b>93</b>



## I. Vorwort



Ob Energieversorgung, ÖPNV oder Krankenhäuser – für die kommunale Daseinsvorsorge ist die Stadt Schweinfurt verantwortlich. Sich dessen und der Tatsache bewusst, dass die Qualität kommunaler Leistungen auch den Wirtschaftsstandort maßgeblich stärken kann, hat sie private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen, bei denen die Stadt gemeinsam mit anderen Kommunen, wie zum Beispiel dem Landkreis Schweinfurt, öffentliche Aufgaben erfüllt. So bestehen beispielsweise Beteiligungen am Gründerinformationszentrum im GRIBS und am GKS, dem Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, das für die Abfallbehandlung in Schweinfurt und dem Umkreis Sorge trägt.

All diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. In vielen anderen Städten wurden Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser aus Gründen der Haushaltssanierung ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben. In Schweinfurt stehen Stadtrat und Oberbürgermeister, also die gewählten Volksvertreter in der Verantwortung. Sie haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rund 343 Millionen Euro übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushalts (ca. 223 Millionen Euro) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2016 insgesamt mit rund 15 Millionen Euro auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen wachsen seit Jahren und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die Zukunft im Blick, muss aber, trotz der aktuell entspannten Lage, stets auch die verschärfte Wettbewerbssituation im Auge behalten werden. Regulatorische Anforderungen erschweren künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Gleichzeitig wird es immer schwerer, der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln, dass marktwirtschaftlich bedingte Kostensteigerungen an den Kunden weitergereicht werden müssen.

Im Jahr 2016 waren insgesamt 2.850 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit über 3.800 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der gesamten Region.

Nach der Gemeindeordnung ist die Stadt verpflichtet, jedes Jahr einen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. Dieser soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbeziehungen, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter [www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht](http://www.schweinfurt.de/beteiligungsbericht) auch im Internet verfügbar.

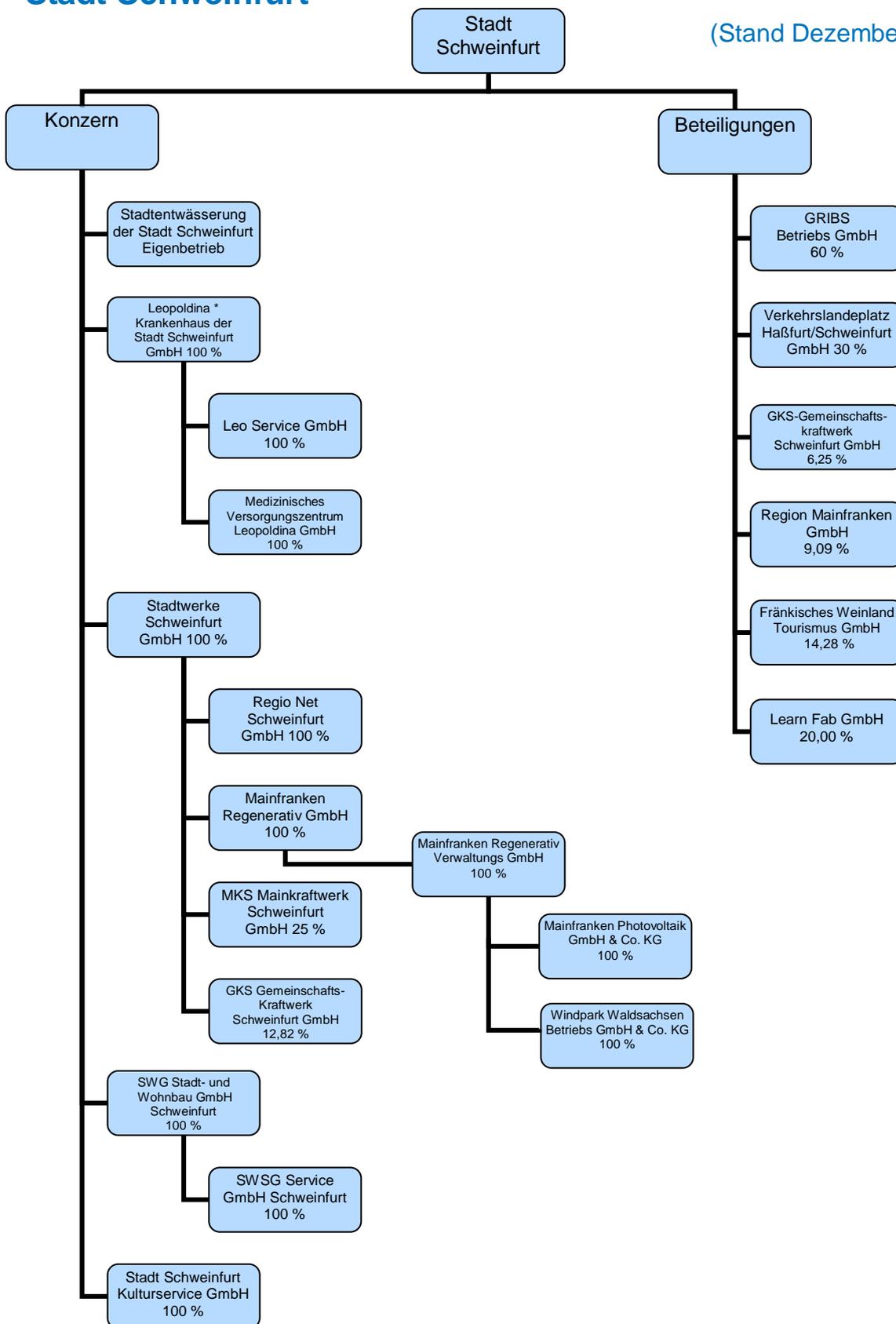
Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens.



Sebastian Remelé  
Oberbürgermeister

## II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2016)



\*Das Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH ist Mitglied im Zweckverband Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege Haßfurt/ Schweinfurt.

### III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2016)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	1.250	1.250	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	25	25	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	25	25	100	mittelbar
Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG	5	5	100	mittelbar
Windpark Waldsachsen Betr. GmbH & Co.KG	1	1	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH *	256	64	25	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
<b>Summe I</b>	<b>26.534</b>	<b>26.534</b>		
<b>(*ohne MKS)</b>				

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH	320	96	30	unmittelb.
GKS GmbH - Anteil Stadt	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadtwerke		2.098	12,82	mittelbar
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
LearnFab GmbH	25	5	20	unmittelb.
<b>Summe II</b>	<b>16.814</b>	<b>3.249</b>		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
21.605	-101	73.188	63.512	21.432	1.476	10.473	51
82.520	8.368	134.510	101.453	25.944	18.985	120.742	307
1.250	0	2.674	1.431	0	141	3.955	15
419	-6	431	0	0	0	0	0
25	3	28	0	0	0	0	0
228	5	237	176	0	0	29	0
0	40	10.947	9.949	0	49	972	0
256	0	1.213	626	0	0	120	0
41.715	4.749	100.043	59.806	4.393	11.385	149.019	1.774
247	24	928	86	0	31	10.173	308
2.785	826	5.456	1.390	0	543	7.778	106
44.686	991	170.357	151.594	87.268	5.800	33.434	83
547	41	1.696	511	0	126	6.151	119
30	1	31	0	0	0	476	87
<b>196.057</b>	<b>14.941</b>	<b>500.526</b>	<b>389.908</b>	<b>139.037</b>	<b>38.536</b>	<b>343.202</b>	<b>2.850</b>

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
43	-2	114	4	0	5	245	10
959	-36	2.140	2.076	169	45	140	8
36.473	1.037	51.428	18.016	0	4.406	36.084	94
187	58	219	68	0	65	33	4
34	4	60	2	0	2	215	3
28	3	32	0	0	0	52	29
<b>37.724</b>	<b>1.064</b>	<b>53.993</b>	<b>20.166</b>	<b>169</b>	<b>4.523</b>	<b>36.769</b>	<b>148</b>

## IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

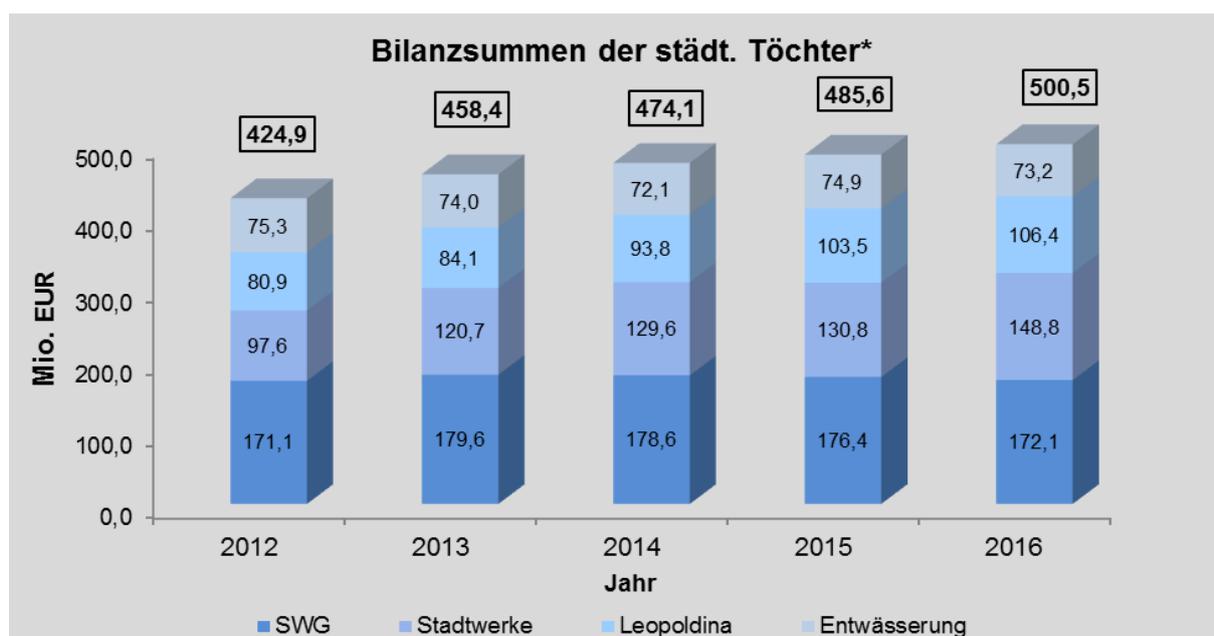
### Allgemeine Situation des Konzerns

In der Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und einer moderaten Preis- und Entgeltpolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital ist bei allen Unternehmen gestiegen und die durch in der Gründungsphase übernommenen Bürgschaften bestehenden theoretischen Haftungsverpflichtungen deutlich reduziert worden.

Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder wie beim Wohnungsbau sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

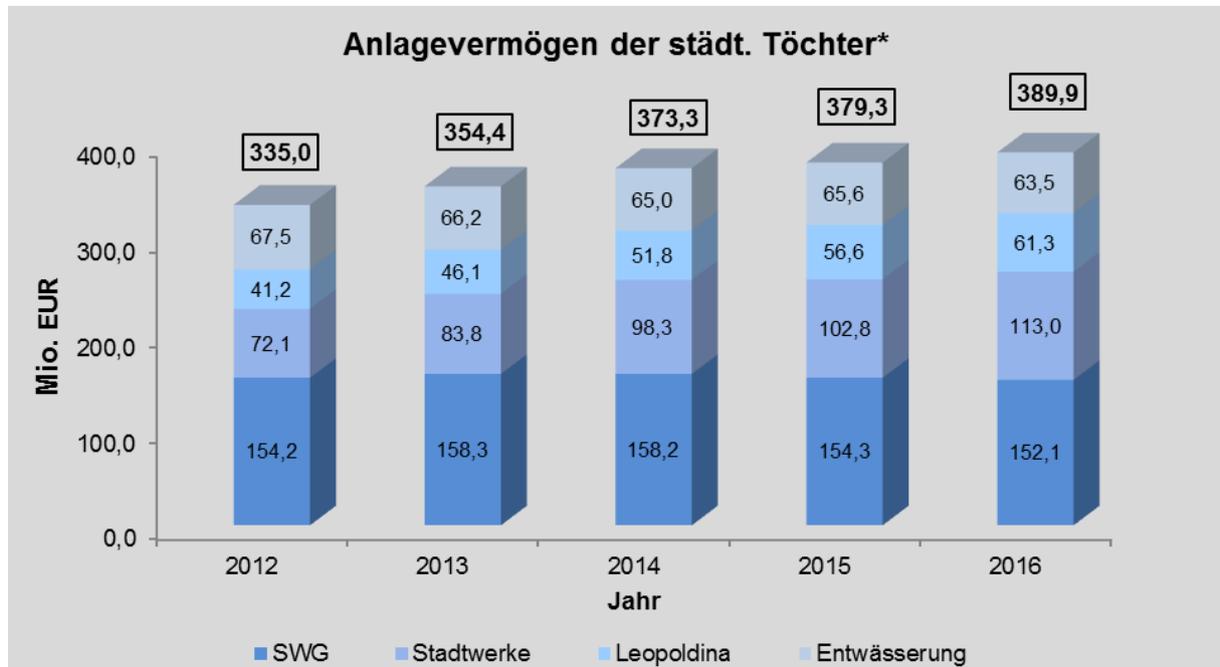
### Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 5 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2016 insgesamt 500,5 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2012 ist somit eine **Erhöhung um rund 75,6 Mio. EUR** erfolgt:



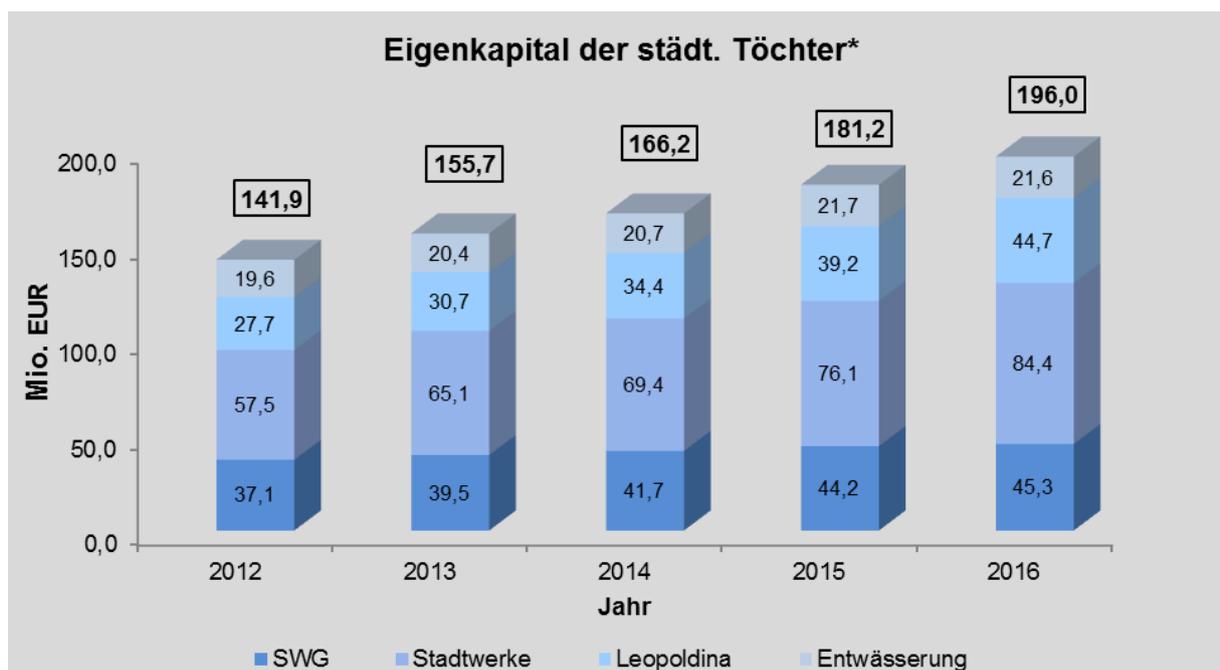
\* inkl. deren Töchter, ohne MKS und ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2016 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 389,9 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2012 bedeutet dies einen **Anstieg von 54,9 Mio. EUR**:



\* inkl. deren Töchter, ohne MKS u. ohne Kulturservice

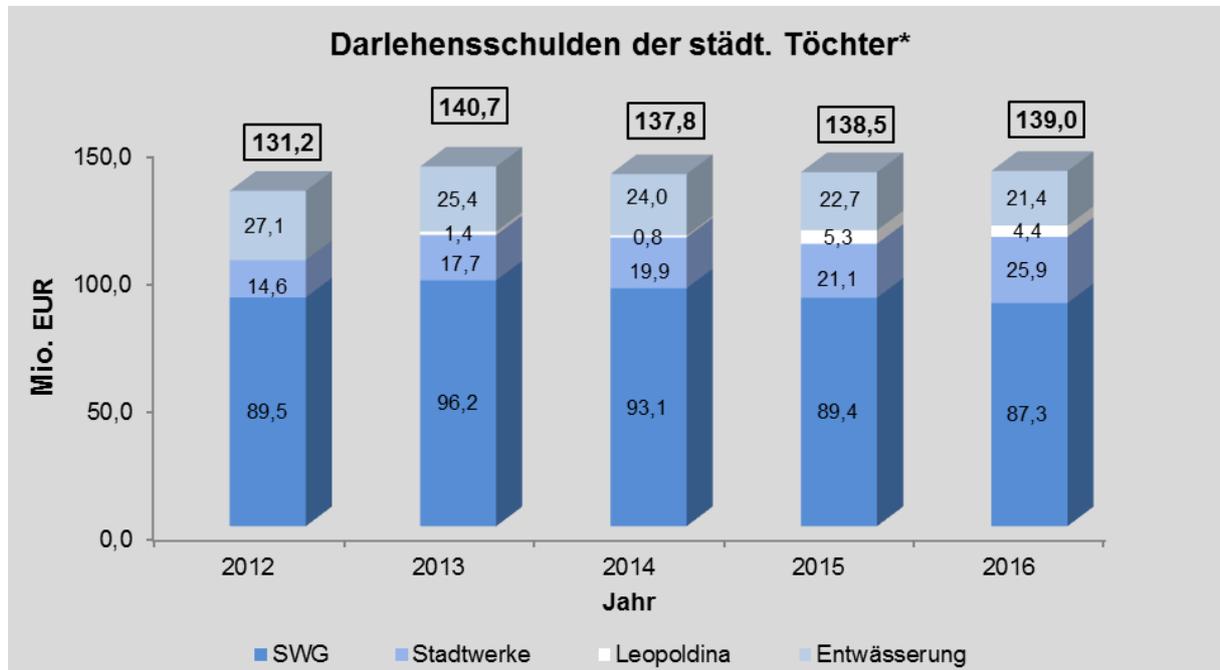
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2012 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2016 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 196 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 5 Jahren eine **Erhöhung von rund 54,1 Mio. EUR**:



\* inkl. deren Töchter, ohne MKS u. ohne Kulturservice (< 35 TEUR)

## Darlehensschulden

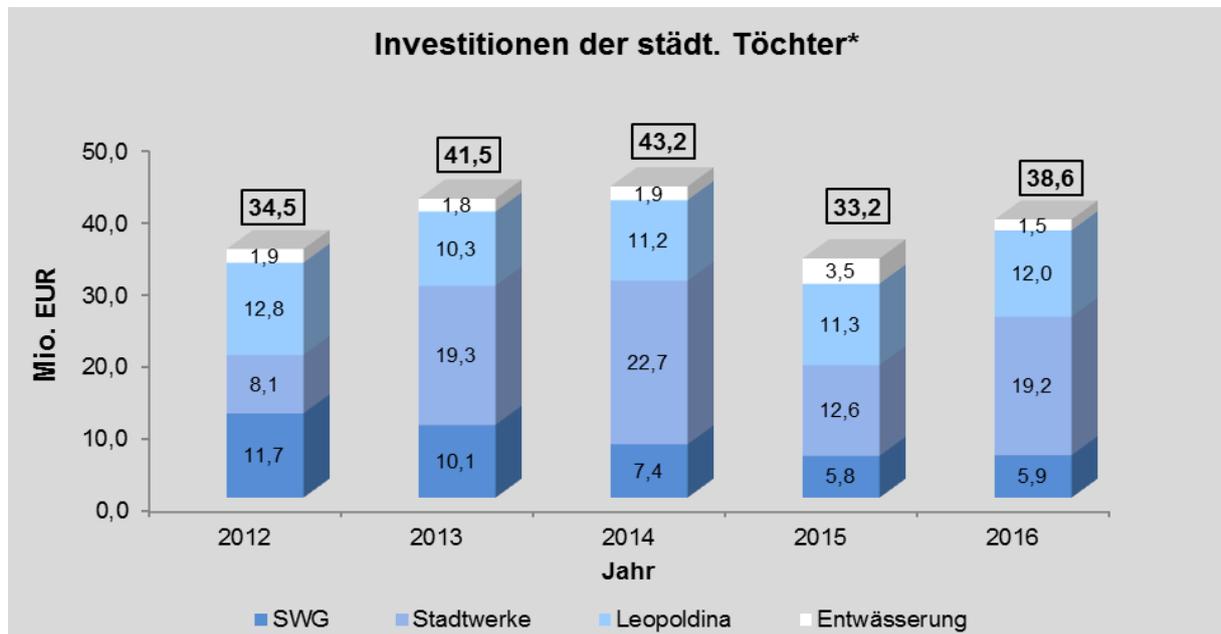
Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 5 Jahren um 7,8 Mio. EUR angestiegen:



Während die Stadtwerke ihre Darlehensverbindlichkeiten reduziert haben, benötigten vor allem der Eigenbetrieb Stadtentwässerung für Umweltinvestitionen und die SWG für den Neubau des Gesundheitsparks sowie der Erweiterung der Fachhochschule neue Kreditmittel.

## Investitionen

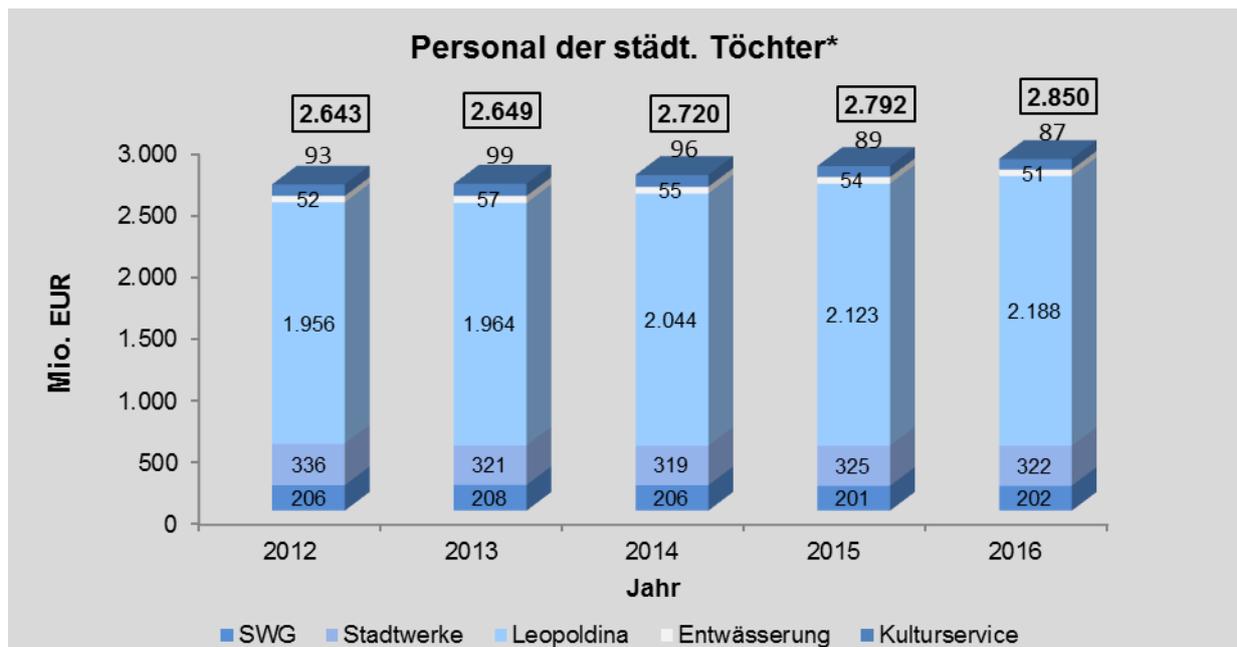
Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung betragen im Jahr 2016 in Summe 38,6 Mio. EUR:



\* inkl. deren Töchter, ohne MKS u. ohne Kulturservice

## Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2012 bis Ende 2016 mit geringfügigen Schwankungen kontinuierlich von 2.643 auf 2.850 Beschäftigte angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der weder durch die Verlagerung von Aufgaben noch durch die Gründung von Eigengesellschaften Personal abgebaut hat:



\* inkl. deren Töchter, ohne MKS

## V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2016

Im Konzernergebnis 2016 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2016 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht:

Konzern	Stadtentwässerung	Stadtwerke*	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	73.188	148.827	106.427	172.053	31	<b>500.526</b>
Investitionen	1.476	19.175	11.959	5.926	0	<b>38.536</b>
Darlehensschulden	21.432	25.944	4.393	87.268	0	<b>139.037</b>
Umsatz	10.473	125.698	166.970	39.585	476	<b>343.202</b>
Ergebnis	-101	8.410	5.599	1.032	1	<b>14.941</b>
Personal	51	322	2.188	202	87	<b>2.850</b>

\* inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH, Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH, Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG und Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und – Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder – GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	656.315	500.526	10.553	<b>1.167.394</b>
Investitionen	25.235	38.536	863	<b>64.634</b>
Darlehensschulden	3.645	139.037	51	<b>142.733</b>
Umsatz	222.989	343.202	7.114	<b>573.305</b>
Ergebnis	4.719	14.941	192	<b>19.852</b>
Personal	969	2.850	33	<b>3.852</b>

## 1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Bodelschwinghstr. 1  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/931-685  
Fax: 09721/931-688

## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralem Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen.

## Stammkapital

13.800.000,00 EUR

## Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

## Werkleitung

Jan von Lackum, berufsmäßiger Stadtrat

## Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

## Vergütung

### Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

### Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

## Beschäftigte

Im Jahr 2016 waren beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung insgesamt 51 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 54 Mitarbeiter).

## Baumaßnahmen im Jahr 2016

### Kanalnetz & Hausanschlüsse

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2016 eine Länge von insgesamt 252,46 km. Es setzt sich aus 189,75 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,21 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,54 km Druckrohrleitungen zusammen. Grund für den Zuwachs ist der Neubau der Wien- und Dublinstraße für 201.819 EUR. In 2016 wurden im Stadtgebiet 26 Kanalhausanschlüsse erneuert bzw. neu verlegt. Zusätzlich wurden 19 schadhafte Kanalhausanschlüsse partiell saniert. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 356.600 EUR.

### Klärwerk

Die Baumaßnahmen Austausch der Belüftungselemente der Belebungsbecken (1,3 Mio. EUR) und Neubau eines BHKW's (1,1 Mio. EUR) wurden in 2016 abgeschlossen.

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2016 bei 3,6 Mio. kWh. Davon konnten fast 100 % (3,4 Mio. kWh) selbst erzeugt werden.

## Ausblick

### Geplante Baumaßnahmen 2017

✓ Kanalneubau Alaskastraße und Businesspark III	ca. 1.000.000 EUR
✓ Hausanschlusserneuerungen	ca. 500.000 EUR
✓ Austausch Turboverdichter	ca. 500.000 EUR
✓ Kanalsanierung (Inliner)	ca. 300.000 EUR

### Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

✓ Klärschlamm-trocknung	ca. 4.500.000 EUR
✓ Kanalneubau (Konversionsflächen)	ca. 2.700.000 EUR
✓ Neubau Laborgebäude	ca. 2.500.000 EUR
✓ Demon-Verfahren zur Teilbehandlung Filtratwasser	ca. 1.200.000 EUR

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2016 bei 29,5 % (Vorjahr: 29,0 %). Die Anlagenintensität fiel 2016 auf 86,8 % (Vorjahr: 87,5 %).

Im Jahr 2016 lag die Anlagendeckung mit 70,44 % über dem Vorjahreswert (68,42 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2016 rund 1,5 Mio. EUR. Im Vorjahr wurden rund 3,5 Mio. EUR investiert.

### Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2016	2015	2014
	Werte in Tm³		
Abwassermenge im Stadtgebiet	5.963 m³	5.522 m³	5.764 m³
Abwassermenge in den Gemeinden	3.354 m³	2.975 m³	3.087 m³
<b>Insgesamt</b>	<b>9.317 m³</b>	<b>8.497 m³</b>	<b>8.851 m³</b>

### Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2016	2015	2014
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	4.660	4.704	4.770
Niederschlagswasser	854	853	856

### Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühr für Schmutzwasser lag im Jahr 2016 unverändert bei 1,16 EUR/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser bei 0,14 EUR/m². Die Gebühren sind bis Ende 2017 festgesetzt.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016*	2015	2014
	Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	171	161	180
2. Sachanlagen	63.341	65.404	64.903
B. Umlaufvermögen	9.676	9.363	7.013
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>73.188</b>	<b>74.928</b>	<b>72.096</b>
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	4.906	4.906	4.266
3. Bilanzgewinn	2.899	3.000	2.638
B. Empfangene Ertragszuschüsse	23.134	23.151	21.037
C. Rückstellungen	5.806	5.871	5.307
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	21.432	22.737	24.032
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823	990	561
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	99	152	168
4. Sonstige Verbindlichkeiten	289	321	287
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>73.188</b>	<b>74.928</b>	<b>72.096</b>

\*Der Jahresabschluss 2016 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	10.627	11.148	10.417
Aufwendungen	-9.908	-9.284	-9.143
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>719</b>	<b>1.864</b>	<b>1.274</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-818</b>	<b>-861</b>	<b>-971</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-99</b>	<b>1.003</b>	<b>303</b>
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-101</b>	<b>1.001</b>	<b>301</b>
Gewinn-/ Verlustvortrag	3.000	2.638	2.337
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	639	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.899</b>	<b>3.000</b>	<b>2.638</b>

\* Der Jahresabschluss 2016 ist vorläufig und gilt vorbehaltlich der Feststellung, Entlastung und der Entscheidung über die Behandlung des Jahresergebnisses durch den Stadtrat.

### Entwicklung 2014-2016 und Prognose 2017/2018

	<b>Plan 2018</b>	<b>2017 Vorschau</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR					
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	11.447	10.464	10.473	9.931	10.035
<b>Jahresergebnis</b>	15	91	-101	1.001	302

## 2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



Bodelschwinghstr. 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721/931-0  
Fax: 09721/931-231



 **Energie**



 **Stadtbus**



 **Netze**



 **Trinkwasser**



 **Freizeitbad**



 **Telekommunikation**

## Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können. Die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH errichtet und betreibt darüber hinaus Informations- und Kommunikationsanlagen und stellt zuverlässig Kommunikationsdienstleistungen für die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

## Stammkapital

8.200.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00 %)

## Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00 %)

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

MKS GmbH (25,00 %)

GKS GmbH (12,80 %)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (4,4 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

## Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Dirk Wapki, Dipl.–Wirtsch.-Ing. (FH) (bis 31.01.2016)

Jörg Sacher, Dipl.-Ing. (FH) (bis 31.01.2016)

Thomas Kästner (ab 01.02.2016)

## Gesamtprokura

Lapp, Ulrich

Hagen, Manfred

Wapki, Dirk

Ebert, Roland

## Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende

Rüdiger Köhler, Stadtrat

Stephan Kuserau, Stadtrat

Dr. Thomas Schmitt, Stadtrat

Dr. Ulrike Schneider, Stadträtin

Stefanie Stockinger-von Lackum, Stadträtin

Prof. Dr. Herbert Wiener, Stadtrat

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Die Geschäftsführerbezüge für die drei Geschäftsführer betragen für das Jahr 2016 insgesamt 169.275,97 EUR.

### Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt 11.400 EUR.

### Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

## Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2016 beträgt 307 Mitarbeiter (Vorjahr: 309 Mitarbeiter).

## Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2016

Der Energieverbrauch in Deutschland erreicht 2016 eine Höhe von 13.383 Petajoule (PJ) oder 456,7 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einer Zunahme um 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs beruht nach den Berechnungen und Erhebungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen auf dem Einfluss der gegenüber dem Vorjahr kälteren Witterung sowie auf dem Schalttag, der anhaltenden positiven wirtschaftlichen Entwicklung und dem Bevölkerungszuwachs. Gedämpft wurde der Verbrauchsanstieg durch weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz. Die Struktur des Energieverbrauchs (Energimix) in Deutschland wird weiterhin vom Mineralöl (34 Prozent) geprägt. Erdgas deckt infolge seines Zuwachses jetzt knapp 23 Prozent des Verbrauchs. Die Steinkohle kommt auf einen Anteil von gut 12 Prozent und auf die Braunkohle entfallen rund 11 Prozent. Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Anteil leicht auf 12,6 Prozent.

Der Strom- und Erdgasabsatz der Stadtwerke Schweinfurt GmbH stieg gegenüber dem Vorjahr leicht. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg im Strom aus einem erhöhten Absatz sowohl im Gewerbe als auch bei den Haushaltskunden. Der erhöhte Erdgasabsatz ist auf einen weiteren witterungsbedingten Absatzanstieg bei den Haushaltskunden zurückzuführen, welcher die Kundenverluste überkompensierte. Die Trinkwasserabgabe sank gegenüber dem Vorjahr erneut leicht. Der Anstieg des Fernwärmeabsatzes ist zum einen witterungsbedingt, zum anderen auf Neukundengeschäfte und nicht zuletzt auf das erste volle Betriebsjahr der Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaates Bayern in den Ledward Barracks zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte im Wesentlichen bedingt durch ein temperaturbedingtes Umsatzwachstum in Kombination mit günstigen Energiebezugspreisen an den Börsen, sinkenden Abschreibungen und reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.409.301,47 Euro erzielt werden.

Einen besonderen Faktor stellte im Geschäftsjahr 2016 die Konversion der zuvor von US-Streitkräften in Schweinfurt genutzten Flächen dar. Vier Konversionsgebiete mit einer Fläche von rund 75 ha sind bis zum Jahr 2016 von der Stadt Schweinfurt erworben worden. Die Erschließung dieser teilweise bereits an die Verteilnetze der Stadtwerke Schweinfurt angeschlossenen Areale erfolgt Hand in Hand und in enger Abstimmung zwischen Stadt und Stadtwerken – ein Thema, das die Stadtwerke auch in den kommenden Jahren aktiv begleiten werden.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8.816 TEUR auf 120.742 TEUR an.

### **Stromversorgung**

Im Stromvertrieb stieg der Absatz im Geschäftsjahresvergleich um 4,8 % auf 259,3 Mio. kWh an. Die gesamte Netzmenge war mit 777,5 Mio. kWh (-2,6 %) leicht rückläufig. Ursachen für den Rückgang sind unter anderem fehlende Mengen im der Industrie.

### **Erdgasversorgung**

Die Abgabe im Erdgasvertrieb stieg um 1,9 % auf 516,0 Mio. kWh leicht an. Der Anstieg des Erdgasabsatzes ist im Wesentlichen auf den witterungsbedingten Anstieg bei den Haushaltskunden zurückzuführen. Dennoch war aufgrund einer zum 01.06.2016 durchgeführten Absatzpreissenkung ein Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen.

### **Trinkwasserversorgung**

Die Trinkwasserabgabe verringerte sich um 0,1 Mio. m<sup>3</sup> auf 4,2 Mio. m<sup>3</sup> (-2,0 %). Der Rückgang des Wasserverbrauches begründet sich im Wesentlichen durch die gegenüber dem Vorjahr verminderte Entnahme industrieller Abnehmer.

### **Fernwärmeversorgung**

Im Geschäftsjahresvergleich stieg der Fernwärmeabsatz um 9,2 % auf 85,2 Mio. kWh an.

Der Anstieg ist neben eines witterungsbedingt höheren Wärmebedarfs in allen Segmenten u.a. auch auf das erste volle Betriebsjahr der Erstaufnahmeeinrichtung des Freistaats Bayern in den Ledward Barracks sowie auf die seit Mitte 2016 wieder bewohnten 64 Doppelhaushälften incl. Betrieb der International School Mainfranken in Yorktown zurückzuführen.

### **Personenverkehr**

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr erhöhte sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 7,9 Mio. Die Anmietquote fremder Busse war gegenüber dem Vorjahr marginal rückläufig. Mit der weiteren Modernisierung des Fuhrparks, Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie zusätzlichen Angeboten versuchen die Stadtwerke Schweinfurt GmbH den öffentlichen Nahverkehr in Schweinfurt noch attraktiver zu gestalten und neue Fahrgäste an den ÖPNV zu binden.

### **Hafen**

Gegenüber dem schwachen Vorjahr, welches von Niedrigwasser aufgrund einer lang anhaltenden Trockenheit geprägt war, hat der Schiffsumschlag bei allen Güterarten außer der Kohle wieder zugenommen. Der Gesamtumschlag betrug im Geschäftsjahr 287.415 Tonnen (Vorjahr 231.334 Tonnen). Neben einer starken Zunahme des Schrotturnschlags aufgrund gestiegener Weltmarktpreise konnten auch bei den Gas- und Mineralölen sowie beim Dünger und weiteren landwirtschaftlichen Gütern ein Zuwachs festgestellt werden.

Nach mehrjähriger Pause wurden zudem wieder über 4.000 Tonnen Gipssteine verladen. Die Zunahme der Kranleistung von 449 Stunden im Vorjahr auf 735 Stunden steht im direkten Zusammenhang mit der positiven Entwicklung im Schiffsumschlag. Im Jahr 2016 wurden 152 Personenschiffe bezüglich des Anlegens an der Mainlände abgerechnet (Vorjahr 155). Die Zunahme im Bahnverkehr um 11,3 % auf 408.004 Tonnen ist unter anderem auf eine Schifffahrtssperre im Monat April zurückzuführen. Darüber hinaus setzten einige Unternehmen zum Jahresende verstärkt auf den Wagentransport um Niedrigwasserzuschläge im Schiffsverkehr zu kompensieren.

### **SILVANA Sport- und Freizeitbad**

Der Rückgang der Besucherzahl im SILVANA Sport- und Freizeitbad um 5,5 % auf 288.043 ist im Wesentlichen auf die schlechte Witterung im vergangenen Sommer zurückzuführen. Im Freibad wurden insgesamt 58.426 Eintritte (Vorjahr 73.058) erfasst, was einen Rückgang um 20,0 % bedeutet. Mit 3.293 Badegästen konnte die höchste Tagesanzahl bei Weitem nicht an die Rekorde der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Anzahl der Gäste im Hallenbad war mit 190.598 Besuchern ebenfalls leicht rückläufig. In der Sauna sank die Besucherzahl um 6,7 % auf 31.268, die Anzahl der Kursbesucher stieg gegenläufig um 31,1 % auf 7.751 an.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 18.376 TEUR auf 134.510 TEUR. Der Anstieg der Sachanlagen um 11.786 TEUR ergibt sich vor allem aufgrund verstärkter Investitionen in die Bezugs- und Verteilungsanlagen. Die Finanzanlagen reduzierten sich durch erstmals erhaltene Tilgungsleistungen für ein an die Windpark Waldsachsen GmbH & Co.KG gewährtes Darlehen zur Errichtung des Windparks um 831 TEUR auf 14.663 TEUR. Die Erhöhung des Eigenkapitals um 8.368 TEUR resultiert aus dem Jahresüberschuss 2016. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 2,5 % auf 61,3 % liegt aber weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt.

### **Finanzlage**

Der Bestand an flüssigen Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag von 3.519 TEUR auf 12.315 TEUR. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 2016 TEUR 20.039 TEUR. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 16.716 TEUR und lag aufgrund außerordentlicher Investitionen in das Glasfaser- und Stromverteilnetz deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Investitionen wurden aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere aus erwirtschafteten Abschreibungen des Geschäftsjahres und dem Abbau von Forderungen finanziert. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 5.473 TEUR. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.153 TEUR zurückgeführt. Die Aufnahme von Krediten betrug 8.000 TEUR.

### **Die wesentlichen Investitionen**

Zum Ausbau und zur Erhaltung der Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2016 in folgende Bereiche investiert:

Stromnetze, Stationen und Verteilungsanlagen	12.101 TEUR
Gasnetze und Stationen	1.704 TEUR
Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung	2.034 TEUR
Fernwärmenetz	1.068 TEUR
Personennahverkehr	871 TEUR
SILVANA	267 TEUR
Hafen	0 TEUR

Die Investitionen im gemeinsamen Bereich beliefen sich auf 940 TEUR und betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Hard- und Software im Bereich Fernwirktechnik (MSR). Die Investitionen in Finanzanlagen betragen 1 TEUR.

### **Ausblick**

Trotz großer internationaler Risiken wird sich der Aufwärtstrend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland auch 2017 und 2018 weiter fortsetzen. Laut Prognose des Deutschen Institutes für Wirtschaftsförderung (DIW) ist in 2017 von einem moderaten Wachstum in Höhe von 1,2 Prozent auszugehen. Die Energiebranche wird in 2017 von den Novellen des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes beeinflusst werden. Insbesondere die Ausschreibungspflicht für EEG-Anlagen wurde angepasst und seit dem 01.01.2017 erstmals für KWK-Anlagen eingeführt. Die geplante Einführung eines Mieterstromgesetzes soll Mieter stärker an der Energiewende beteiligen und Möglichkeiten schaffen, mit denen lokal erzeugter Strom genutzt werden kann. Schließlich werden mit der Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes vorrangig nationale Steuerbegünstigungen an das EU-Beihilferecht und die EU-Energiesteuerrichtlinien angepasst. Es soll zudem eine Entlastungsmöglichkeit für Elektro- und sogenannte Plugin-Hybridfahrzeuge, die im öffentlichen Personenverkehr eingesetzt werden, geschaffen werden. Auch im Bereich der Regulierung der Stromnetze wird es in 2017 Veränderungen durch das geplante Netzentgeltmodernisierungsgesetz geben, mit dem die Vergütung für dezentrale Einspeisung schrittweise abgebaut werden soll.

### **Wirtschaftliche Kennzahlen**

Die positive Entwicklung beim Eigenkapital setzte sich auch 2016 fort, es lag bei rund 82,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Jahr 2016 auf 61,34 % (Vorjahr: 63,99 %). Die Eigenkapitalrentabilität veränderte sich im Jahr 2016 auf 10,1 % (Vorjahr: 7,8 %).

## Daten der einzelnen Betriebssparten

		2016	2015	2014
<b>Stromversorgung</b>				
Stromabgabe	Mio. kW/h	259,3	247,4	251,1
Jahreshöchstlast	MW	134,8	138,3	140,4
Verteilungsnetz	km	936,8	934	923,9
Kundenverträge	Anzahl	40.391	40.282	39.786
<b>Gasversorgung</b>				
Gasabgabe	Mio. kW/h	516,0	506,6	511,7
Jahreshöchstlast	Mio. kW/h	253,6	201,2	202,9
Rohrnetz	km	346,0	345,5	345
Kundenverträge	Anzahl	14.830	15.130	15.396
<b>Wasserversorgung</b>				
Wasserabgabe	Mio. m <sup>3</sup>	4,2	4,3	4,4
Höchste Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	17.206	18.147	16.362
Rohrnetz	km	321,3	309,4	309,1
Kundenverträge	Anzahl	12.838	12.730	12.687
<b>Fernwärmeversorgung</b>				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	85,2	78	89,3
Rohrnetz	km	44,3	44,0	43,1
Kundenverträge	Anzahl	666	577	545
<b>Personenverkehr</b>				
Beförderte Personen	Mio.	7,9	7,6	7,6
Busse	Anzahl	42	41	40
<b>Hafen</b>				
Güterumschlag	Tonnen	287.415	231.334	350.124
<b>Silvana Sport- und Freizeitbad</b>				
Besucher	Anzahl	288.043	299.003	287.138

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	662	446	547
2. Sachanlagen	86.128	74.341	70.673
3. Finanzanlagen	14.663	15.494	14.655
B. Umlaufvermögen	32.873	25.727	29.925
C. Rechnungsabgrenzungsposten	184	126	70
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>134.510</b>	<b>116.134</b>	<b>115.870</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	41.461	35.677	31.425
4. Verlustvortrag		0	0
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.368	5.784	4.252
B. Empfänge Ertragszuschüsse	5.215	4.659	4.317
C. Rückstellungen	5.676	2.719	3.455
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	25.945	21.096	19.850
2. Erhaltene Anzahlungen	181	194	175
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.998	7.756	10.904
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	360	331	171
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.073	558	976
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	443	502	533
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.735	3.820	6.846
E. Rechnungsabgrenzungsposten	364	347	275
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>134.510</b>	<b>116.134</b>	<b>115.870</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	123.969	115.297	119.865
Aufwendungen	113.204	-107.677	-114.199
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>10.765</b>	<b>7.620</b>	<b>5.666</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>930</b>	<b>537</b>	<b>343</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.695</b>	<b>8.157</b>	<b>6.009</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.018	-2.075	-1.448
Sonstige Steuern	-309	-298	-309
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.368</b>	<b>5.784</b>	<b>4.252</b>

### Entwicklung 2014-2016 und Prognose 2017/2018

	<b>Plan 2018</b>	<b>Vorschau 2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR					
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	123.596	124.547	<b>123.969</b>	115.297	119.875
<b>Jahresergebnis</b>	2.386	3.179	<b>8.368</b>	5.784	4.252

## 2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH  
Bodelschwingstraße 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 - 931 380  
Fax.: 09721 - 931 583  
[www.regionet-sw.de](http://www.regionet-sw.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen.

### Stammkapital

1.250.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

### Organe

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Rainer Vierheilig

### Vergütung

#### **Geschäftsführer:**

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Jahr 2016 auf 124.921,84 EUR.

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde mit dem Ausbau der beiden Gewerbegebiete Hafen und Hainig die letzten großen unterversorgten Gewerbegebiete erschlossen. Bereits in 2016 konnten viele neue Kunden mit Internetanschlüssen mit einer Geschwindigkeit bis zu 1 GBit/s versorgt werden. Die Investitionen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und der RegioNet Schweinfurt GmbH trugen bereits vor Vollendung des Projekts erste Früchte. Darüber hinaus wurde der Multimediaausbau weiterer Wohneinheiten der Wohnungswirtschaftsunternehmen in der Netzebene 4 mit Glasfaser- und Koaxkabel in Sternstruktur vorangetrieben. Die Anzahl der FTTH-Anschlüsse (Glasfaser bis ins Wohnzimmer) stieg in 2016 um weitere 331 verfügbare Anschlüsse an.

Zum Jahreswechsel 2015/2016 ging die neue Kopfstelle zur Lieferung des Fernsehsignals an ca. 11.200 Fernsehkunden erfolgreich in Betrieb. Der erwartete Anstieg der Vertragsabschlüsse im Bereich Fernseh-Zusatzprodukte (Fremdsprachen- und HD-Pakete) wurde daraufhin deutlich übertroffen. Die Anzahl der Privatkundenverträge im Bereich Internet & Telefonie konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden (+ 25%).

Auch in 2016 wurden wieder viele Kilometer Multirohr durch die Stadtwerke Schweinfurt GmbH verlegt und von der RegioNet Schweinfurt GmbH angemietet, was Potential für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren schafft. Die RegioNet Schweinfurt GmbH ist in Schweinfurt der einzige Provider, der echte FTTH-Anschlüsse (Glasfaser bis in Wohnzimmer) anbieten kann.

## Ausblick 2017

Der fortschreitende Anschluss von Geschäftskunden in den Ausbaugebieten Hainig und Hafen, aber auch das anhaltende Wachstum im Privatkundenbereich werden zu einer Steigerung der nachhaltigen Umsatzerlöse auf Basis mittel- bis langfristiger Verträge führen. Im Bereich Multimediaausbau besteht zudem die Chance, analog zum Geschäftsjahr 2016 auch in 2017 einmalige Installationsaufträge kurzfristig hinzuzugewinnen.

Weitere Wachstumschancen ergeben sich im Zusammenhang mit der Ankündigung des Wettbewerbers Telekom, sämtliche Telefonanschlüsse auf ALL-IP umzustellen. Dieses Vorgehen veranlasst nicht nur Privatkunden, sondern auch Geschäftskunden, sich nach alternativen Anbietern umzusehen. Die RegioNet Schweinfurt GmbH kann in diesem Geschäftsfeld gemeinsam mit ihrem starken Partner enviaTEL sehr attraktive Angebote präsentieren und sich nicht zuletzt als direkter Ansprechpartner vor Ort am Markt profilieren.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016 46,8 % (Vorjahr: 55,7%). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2016 bei 89,92 % (Vorjahr: 65,04 %).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	11	15	10
2. Sachanlagen	1.414	1.453	1.103
3. Finanzanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen	1.240	769	444
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	1
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.674</b>	<b>2.245</b>	<b>1.564</b>
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.250	1.250	500
B. Rückstellungen	56	42	66
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129	40	129
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.206	867	812
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18	15	11
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15	31	46
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.674</b>	<b>2.245</b>	<b>1.564</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	3.967	3.428	2.932
Aufwendungen	-2.843	-2.615	-2.173
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1.124</b>	<b>813</b>	<b>759</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.124</b>	<b>813</b>	<b>773</b>
Abgeführte Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	1.124	813	773
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH



Bodelschwinghstraße 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 – 931 210  
Fax: 09721 – 931 550

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Thomas Kästner, ab 01.02.2016

Dirk Wapki, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), bis 31.01.2016

Jörg Sacher, Dip.-Ing. (FH), bis 31.01.2016

### Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	430	430	339
B. Umlaufvermögen	1	8	11
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>431</b>	<b>438</b>	<b>350</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	428	429	338
3. Verlustvortrag	-28	-20	-5
4. Jahresfehlbetrag	-6	-8	-16
B. Rückstellungen	2	2	2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	10	10	6
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>431</b>	<b>438</b>	<b>350</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	0	0	0
Aufwendungen	-6	-8	-16
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-8</b>	<b>-16</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6</b>	<b>-8</b>	<b>-16</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-6</b>	<b>-8</b>	<b>-16</b>

## 2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH

Bodelschwinghstraße 1  
97421 Schweinfurt  
Tel.: 09721 – 931 264  
Fax: 09721 – 99 264

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH erfolgte am 21.11.2012.

Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und damit die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin bei den Tochtergesellschaften (GmbH & Co. KG's) der Mainfranken Regenerativ GmbH, die die Energieerzeugung (einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb von Energieerzeugungsanlagen) aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt zum Gegenstand haben.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ GmbH (100 %)

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Manfred Hagen, Dipl.-Ing. (FH)

### Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Die Gesellschaft erhält von der Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG und von der Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG eine Entschädigung für die Übernahme der persönlichen Haftung (Haftungsvergütung) in Höhe von 5 % des Stammkapitals pro Gesellschaft für jedes Geschäftsjahr.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	28	25	26
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Verlustvortrag	-2	-4	-1
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	3	-3
B. Rückstellungen	2	1	2
B. Verbindlichkeiten	0	0	3
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>26</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	8	9	2
Aufwendungen	-5	-7	-5
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>

## 2.4 Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG



### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 02.01.2013.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen (einschließlich Planung, Errichtung und Erwerb der Anlagen) zur Versorgung des Stadtgebiets Schweinfurt mit elektrischer Energie aus erneuerbaren Energien.

### Kapitalanteil

Alleinige Kommanditistin ist die Mainfranken Regenerativ GmbH mit einem Kapitalanteil in Höhe 5.000,00 EUR.

### Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (Komplementärin) bis 31.12.2016  
Mainfranken Regenerativ GmbH (Kommanditistin)

### Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind alleine die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Organe berechtigt und verpflichtet.

### Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	176	188	109
B. Umlaufvermögen	61	45	27
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>237</b>	<b>233</b>	<b>136</b>
A. Eigenkapital			
1. Kapitalanteile	5	5	5
2. Rücklagen	212	212	121
3. Gewinnrücklagen/Andere Rücklagen	6	1	1
4. Jahresüberschuss	5	5	1
B. Rückstellungen	2	2	2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0	0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5	4	5
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1	4	1
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>237</b>	<b>233</b>	<b>136</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	29	31	15
Aufwendungen	-24	-26	-14
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

## 2.5 Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG



### Gegenstand des Unternehmens

Die Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG wurde mit Vertrag vom 16.07.2013 und Eintragung ins Handelsregister am 26.11.2013 erworben.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieerzeugung durch Windkraftanlagen (einschließlich Planung, Errichtung und Erwerb der Anlagen) zur Versorgung des Stadtgebiets Schweinfurt mit elektrischer Energie aus erneuerbaren Energien.

### Kapitalanteil

Alleinige Kommanditistin ist die Mainfranken Regenerativ GmbH mit einem Kapitalanteil in Höhe 1.050,00 EUR.

### Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (Komplementärin) bis zum 31.12.2016  
Mainfranken Regenerativ GmbH (Kommanditistin)

### Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind alleine die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Organe berechtigt und verpflichtet.

### Vergütung

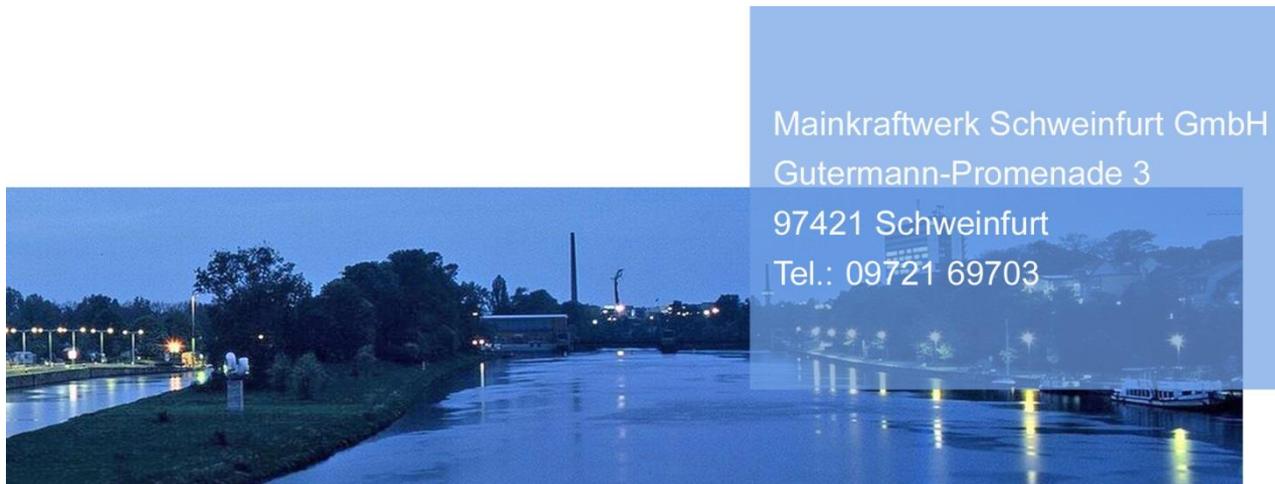
Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	9.949	10.441	10.843
B. Umlaufvermögen	926	1.120	574
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42	42	41
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	30	70	212
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>10.947</b>	<b>11.673</b>	<b>11.670</b>
A. Eigenkapital			
1. Kapitalanteile des Kommanditisten	1	1	1
2. Rücklagen	187	187	187
3. Verlustvortrag	-258	-399	-212
4. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	40	141	-188
5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	30	70	212
B. Rückstellungen	15	9	5
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	27	13
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	10.888	11.629	11.619
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7	8	33
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>10.947</b>	<b>11.673</b>	<b>11.670</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	1.022	1.098	462
Aufwendungen	-783	-729	-455
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>239</b>	<b>369</b>	<b>7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-199</b>	<b>-228</b>	<b>-195</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>40</b>	<b>141</b>	<b>-188</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>40</b>	<b>141</b>	<b>-188</b>

## 2.6 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau AG das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die Betriebsführung des Kraftwerks hat die Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Kraftwerke GmbH) ab 01.01.1996 von der Rhein-Main-Donau AG (RMD) übernommen.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

### Stammkapital

255.645,94 EUR

### Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25 %)

Rhein-Main-Donau AG 191.734,46 EUR (75 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

### Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Peter Fösel, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.

Richard Berghoff, Dipl.-Ing.

## Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Dr. Albrecht Schleich, Vorsitzender

Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender

Thomas Kästner (ab 03.03.2016)

Dirk Wapki (bis 02.03.2016), Dipl.-Ing.(FH)

Karl-Heinz Straßer, Dipl.-Ing.

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Die Geschäftsführer erhalten für ihre nebenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 EUR monatlich.

### Aufsichtsrat:

Dr. Albrecht Schleich 2.200 EUR \*)

Sebastian Remelé 1.650 EUR \*) \*\*)

Thomas Kästner 916,16 EUR \*) \*\*\*)

Dirk Wapki 186,85 \*\*\*)

Karl-Heinz Straßer 1.100 EUR \*)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Dirk Wapki (bis zum 02.03.2016) und Herr Thomas Kästner (ab 03.03.2016) an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

\*) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt

\*\*\*) die Vergütung fließt im Rahmen des Nebentätigkeitsrechts der Stadtkasse zu

\*\*\*\*) die Vergütungen fließen der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zu

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016 21,10 % (Vorjahr: 21,10%).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2016 insgesamt 22,4 GWh (Vorjahr: 20,1 GWh). Dies übersteigt die Regelarbeitsleistung um 14,5 %.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Bilanz</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	626	658	685
B. Umlaufvermögen	587	555	526
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.213</b>	<b>1.213</b>	<b>1.211</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	957	957	955
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.213</b>	<b>1.213</b>	<b>1.211</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	120	116	108
Aufwendungen	-119	-115	-107
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH



## **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern. Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 677 Bettplätzen (645 Planbetten sowie 32 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten. Dabei wurden im Jahr 2016 rund 33.300 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt. Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellt die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

## **Stammkapital**

128.000 EUR

## **Gesellschafter**

Stadt Schweinfurt (100 %)

## **Anteile an anderen Gesellschaften**

Leo Service GmbH (100 %)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100 %)

## **Organe**

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## **Geschäftsführung**

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

## **Einzelprokura**

Emil Etzel

## **Gesamtprokura**

Monika Pfrang-Schmitt

## Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas End, Stadtrat

Ralf Hofmann, Stadtrat

Stefan Labus, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Klaus Rehberger, Stadtrat

Dr. Bernd Weiß, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

## Vergütung

### Geschäftsführer:

165.000 EUR

### Aufsichtsrat:

Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2016 insgesamt 11.400 EUR.

### Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

## Beschäftigte

Von den insgesamt 2.188 Mitarbeitern im Jahr 2016 fielen 1.774 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 308 und 106 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.

## Informationen zum Unternehmensbetrieb

### Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

Die Auslastung der 677 Bettenplätze (645 Planbetten und 32 teilstationäre Plätze) sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Stadtgebiet Schweinfurt	Fallzahl von außerhalb	Pflegetage	Verweil- dauer	Nutzungs- grad
2012	31.820	8.950	22.870	194.800	6,1	84,00%
2013	32.190	8.607	23.583	199.980	6,2	85,00%
2014	32.460	8.437	24.023	203.450	6,3	87,00%
2015	33.300	8.358	24.942	204.800	6,1	88,00%
2016	33.000	8.931	24.069	204.900	6,2	88,00%

Der Berichtszeitraum war durch einen leichten Rückgang der Anzahl der stationären Fallzahl bei gleichzeitiger Erhöhung des Schweregrads (CMI) gekennzeichnet.

Die Gesamtleistung bzw. die Summe der Effektivgewichte für stationäre Leistungen (Casemix) blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Nutzungsgrad der Betten betrug 88 % und liegt weiterhin über der durchschnittlichen Auslastung anderer Krankenhäuser (bundesweit 76 %).

Die nicht im DRG Bereich, sondern nach Tagessätzen abgerechneten Kliniken Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Chronische Schmerztherapie waren in 2016 weiterhin vollständig ausgelastet. In beiden Kliniken liegt die Nachfrage über dem derzeitigen Angebot, so dass es auch weiterhin zu Wartezeiten bei der Behandlung kommt. Eine Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist zur Förderung nach Art. 11 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) zwischenzeitlich genehmigt. Die Bauarbeiten an sich beginnen im Oktober 2017. Im April 2014 wurde die Psychosomatische Klinik mit 20 stationären Betten eröffnet. Die Behandlung der Patienten erfolgt auf Basis einer Kooperation mit dem Krankenhaus Werneck.

### **Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen**

Im Zuge der Brandschutzmaßnahme werden begleitend Struktur- und Instandsetzungsarbeiten im Leopoldina-Krankenhaus durchgeführt. Die kontinuierliche Erneuerung und Auffrischung des vor über 30 Jahren in Betrieb gegangenen Baus sowie der technischen Ausstattung soll die Attraktivität bei der Unterbringung und Versorgung von Patienten nachhaltig steigern. So ist die vollständige Modernisierung der vorhandenen Sanitärbereiche mit direktem Zugang zu den Patientenzimmern auch in 2016 weiter fortgeschritten. Dabei stand wegen laufender Bau- und Renovierungsarbeiten ein Teil der Bettenkapazitäten nicht zur Verfügung.

### **Kostenentwicklung**

Die verschiedenen Tarifabschlüsse für 2016 bewirkten in Verbindung mit strukturellen Veränderungen eine durchgängige Kostensteigerung von 2,5 bis 3 %. Für das Jahr 2017 erwarten wir aufgrund der Abschlüsse eine Personalkostensteigerung von über 4 %.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, ohne dass es 2016 zu außergewöhnlichen Ausreißern kam.

### **Ausblick**

Die letzten Jahre waren durch umfangreiche Neubesetzungen in medizinischen Leitungsfunktionen geprägt. In fast allen Fällen hat dies zu einer Erweiterung des bisherigen Angebotes und meist auch in den Vorjahren zu einer Steigerung der Patientenzahlen geführt und somit das Krankenhaus für die Zukunft besser positioniert. Das Jahr 2016 war durch einen leichten Rückgang der Anzahl der stationären Fallzahl gekennzeichnet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung nach den positiven Jahresergebnissen 2004 – 2016 und nach Kenntnis der Entwicklung der Patientenzahlen bis zur Jahresmitte 2017, der Kostenentwicklung sowie der Rahmendaten für das Erlösbudget 2017 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für das Gesamtjahr 2017.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2016 rund 12 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 11.385 TEUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 543 TEUR und auf die Leo Service GmbH 31 TEUR.

Das Eigenkapital erhöhte sich stetig auf 44,7 Mio. EUR. Im Jahr 2016 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 41,7 Mio. EUR (Vorjahr: 37 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH (2016: 0,2 Mio. EUR, Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) und der MVZ GmbH (2016: 2,8 Mio. EUR, Vorjahr: 1,9 Mio. EUR).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.908	1.824	1.390
2. Sachanlagen	57.824	53.488	48.977
3. Finanzanlagen	73	86	93
B. Umlaufvermögen	39.962	42.879	37.841
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	54
D. Aktivischer Unterschiedsbetrag	276	519	1.595
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100.043</b>	<b>98.796</b>	<b>89.950</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	32.256	28.218	25.130
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.749	4.039	3.088
B. Sonderposten aus Zuwendungen	20.835	19.523	18.721
C. Rückstellungen	19.449	20.389	20.657
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.393	5.275	814
2. Erhaltene Anzahlungen	19	25	11
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	76	71	65
4. Verbindlichkeiten ggü. anderen	13.556	16.546	16.754
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100.043</b>	<b>98.796</b>	<b>89.950</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	154.712	152.784	146.001
Aufwendungen	-149.901	-148.141	-142.286
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>4.811</b>	<b>4.643</b>	<b>3.715</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-283</b>	<b>-440</b>	<b>-551</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.528</b>	<b>4.203</b>	<b>3.164</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	110	-163	-75
Sonstige Steuern	111	-1	-1
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.749</b>	<b>4.039</b>	<b>3.088</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	4.039	3.088	2.752
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-4.039	-3.088	2.752
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.749</b>	<b>4.039</b>	<b>3.088</b>

### Entwicklung 2014-2016 und Prognose 2017/2018

	<b>Plan 2018</b>	<b>2017 Vorschau</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR					
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	162.300	155.410	<b>149.019</b>	131.464	125.640
<b>Jahresergebnis</b>	1.000	1.200	<b>4.749</b>	4.039	3.088

## 3.1 Leo Service GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

### Organe

Geschäftsführer

Gesellschafter

### Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Volker Röder

### Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 84.000 EUR

## Informationen zum Unternehmensbereich

### Bau- und Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2016 wurden lediglich kleinere Investitionen getätigt.

### Darstellung der wirtschaftlichen Situation

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgende Ergebnisse:

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	10.172.572 EUR	10.382.754 EUR	9.925.644 EUR
Jahresergebnis	23.281 EUR	29.612 EUR	39.895 EUR

### Ausblick

Nach Einschätzung des bisherigen Verlaufs wird das Jahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht, die Lage des Unternehmens wird jedoch im Wesentlichen durch die Auftragslage mit der Gesellschafterin, der Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH beeinflusst.

### Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016: 26,7 % (Vorjahr: 25 %). Die Anzahl der Beschäftigten verändert sich auf 319 Mitarbeiter (Vorjahr: 319).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	86	151	224
B. Umlaufvermögen	841	739	584
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>928</b>	<b>891</b>	<b>810</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	222	198	169
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	30
C. Rückstellungen	314	338	231
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255	232	227
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	6	6	6
3. Sonstige Verbindlichkeiten	105	92	116
F. Passive latente Steuer	1	0	6
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>928</b>	<b>891</b>	<b>810</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	10.178	10.422	9.977
Aufwendungen	-10.144	-10.379	-9.929
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>34</b>	<b>43</b>	<b>48</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
außerordentliche Erträge	0	6	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-15	10
Sonstige Steuern	-1	-1	-9
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>40</b>
Gewinnvortrag	198	169	129
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>222</b>	<b>198</b>	<b>169</b>

## 3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



### Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100 %)

### Organe

Geschäftsführer  
Gesellschafter

### Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

### Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

### Gesamtprokura

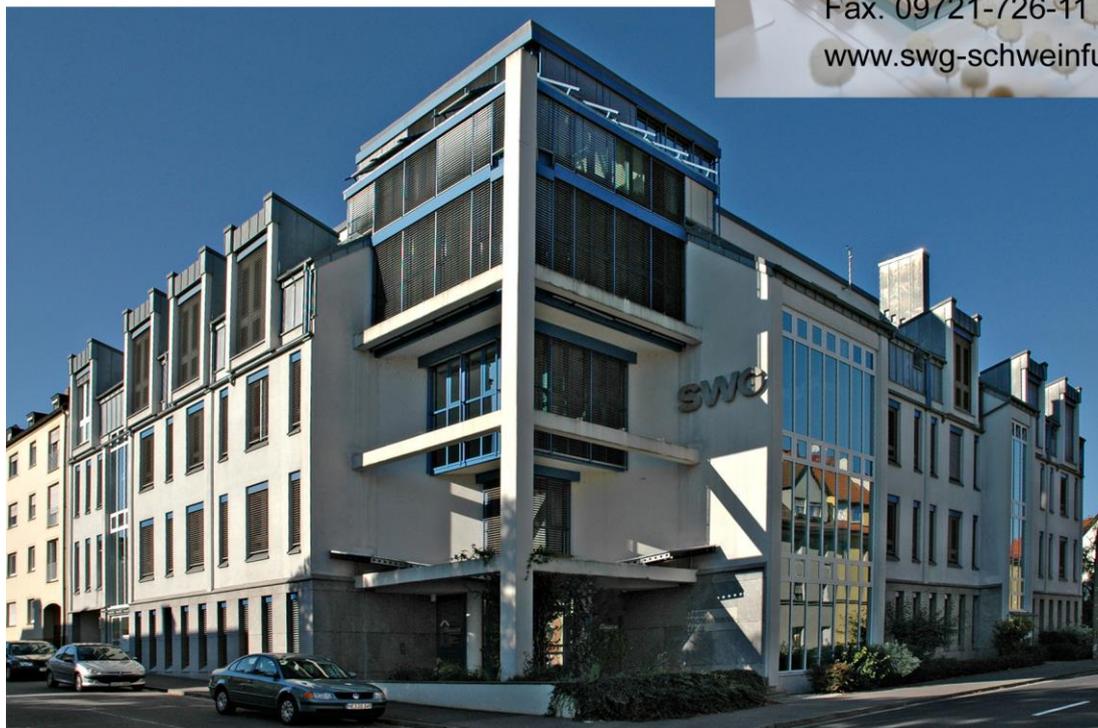
Monika Pfrang-Schmitt

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	886	892	887
2. Sachanlagen	489	186	189
3. Finanzanlagen	16	18	0
B. Umlaufvermögen	4.063	2.669	1.916
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.456</b>	<b>3.767</b>	<b>2.992</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	163	94	34
3. Bilanzgewinn	2.596	1.839	1.207
B. Rückstellungen	737	521	269
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	17	12
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.799	1.142	1.391
3. Sonstige Verbindlichkeiten	103	129	54
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.456</b>	<b>3.767</b>	<b>2.992</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	7.788	6.158	5.383
Aufwendungen	-6.929	-5.440	-4.747
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>859</b>	<b>718</b>	<b>636</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>-25</b>	<b>-42</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-1	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>826</b>	<b>692</b>	<b>594</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-69	-60	-21
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.839	1.207	634
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.596</b>	<b>1.839</b>	<b>1.207</b>

## 4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006.

Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich industriearbeiterschaftlich geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen darüber hinaus zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

## Stammkapital

3.000.000 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

## Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

## Einzelprokura

Klaus Firnbach

Harald Müller

Michael Radler

Roman Walter (ab 27.09.2016)

## Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Maximilian Grubauer, Stadtrat

Karl-Heinz Kauczok, Stadtrat

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Adolf Schön, Stadtrat

Oliver Schulte, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender a. D. IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

## Vergütung

### **Geschäftsführer:**

216.810,-- EUR

### **Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.800 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 1.200 EUR.

### **Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):**

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

## Beschäftigte

Von den 202 Beschäftigten im Jahr 2016 waren 83 bei der SWG GmbH tätig (Vorjahr: 82) und 119 bei der SWSG GmbH (Vorjahr: 119).

## Informationen zum Unternehmensbereich

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung erstreckt sich unter anderem auf Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, das Stadion, das Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt.

### Bestandspflege, Modernisierung:

Für Reparaturen und Instandhaltungen am eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4 Mio. EUR) eingesetzt.

Die Modernisierungsmaßnahmen der Wohnanlagen Schopperstraße 28, Friedrich-Stein-Straße 22 und Sattlerstraße 15 wurden in 2016, wie geplant, abgeschlossen. Alle Wohnungen sind vermietet. Mit der Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 62 wurde begonnen.

### Kennzahlen:

	2016	2015	2014	2013	2012
	Werte in EUR				
Instandhaltungskosten je m <sup>2</sup> Nutzfläche	13,00	12,00	11,00	11,00	10,00
Instandhaltungskosten incl. wertverbessernde Maßnahmen je m <sup>2</sup> Nutzfläche	22,00	20,00	18,00	28,00	21,00

### Bestand an Immobilien:

	2016	2015	2014	2013	2012
Mietwohnungen	4.909	4.920	4.936	4.956	4.978
gewerbliche Einheiten	81	84	89	77	76
Garagen	1.220	1.229	1.249	1.216	1.223
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.269	1.300	1.302	1.318	1.297

### **Erwerbsmaßnahmen:**

Im Kalenderjahr wurden zwei Doppelhäuser auf dem Konversionsgelände Yorktown sowie ein Zweifamilienhaus in der Klängenbrunnstraße erworben.

### **Verkaufsmaßnahmen:**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 10 (Vorjahr: 15) Eigentumswohnungen, 1 Gewerbeeinheit, 5 Tiefgaragenstellplätze und 2 Stellplätze aus dem Bestand verkauft.

### **Prognosebericht**

Für die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt sind die erfreulichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die positive demografischen Entwicklung und das niedrige Zinsniveau Anlass, Grundstücksflächen auf dem Konversionsgebiet Askren Manor zu erwerben und Neubaumaßnahmen im Mietwohnungssektor zu planen.

Mit der eingeschlagenen Modernisierungsstrategie wird weiter fortgefahren. Das Interesse für modernisierte Wohnungen ist groß. Die Nachhaltigkeit der Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum ist gefestigt.

Im Jahr 2017 wird die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 62 fortgeführt und die Modernisierungsmaßnahme Hermann-Barthel-Str. 64 begonnen. Auch wird in der Ludwigstr. 11 ein Bestandsgebäude erstmals abgebrochen und ein Neubau erstellt.

Gewerbebaumaßnahmen werden nur unter der Prämisse fortgesetzt, dass eine sichere Nachfrage nach Verkaufseinheiten gegeben ist und sich langfristige Mietverträge zu akzeptablen Konditionen wirtschaftlich darstellen lassen.

An den eigenen Beständen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen weiterhin durchgeführt. Für das Jahr 2017 beträgt der Etat im Bereich der Bestandserhaltung für reine Instandhaltungsmaßnahmen rund 4,4 Mio. EUR.

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Unternehmensleitung für 2017 einen Jahresüberschuss zwischen 1,5 und 1,7 Mio. EUR.

### **Wirtschaftliche Kennzahlen**

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016 26,2 % (Vorjahr: 25,1 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2016 bei 1,99 % (Vorjahr: 4,95 %).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	102	71	82
2. Sachanlagen	151.322	153.527	157.433
3. Finanzanlagen	170	178	184
B. Umlaufvermögen	18.439	20.524	18.888
C. Rechnungsabgrenzungsposten	324	379	396
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>170.357</b>	<b>174.679</b>	<b>176.983</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	3.661	3.561	3.261
b) Andere Rücklagen	30.384	28.222	26.373
4. Bilanzgewinn	891	2.162	1.849
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	285	295	305
C. Rückstellungen	21.681	22.520	21.259
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	87.268	89.416	93.139
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	5.081	5.109	5.122
3. Erhaltene Anzahlungen	7.857	8.645	8.978
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	94	87	87
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	374	309	584
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.940	3.503	5.110
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	814	836	768
8. Sonstige Verbindlichkeiten	87	87	241
E. Rechnungsabgrenzungsposten	190	177	157
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>170.357</b>	<b>174.679</b>	<b>176.983</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	35.220	37.632	35.670
Aufwendungen	-31.792	-31.753	-30.062
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>3.428</b>	<b>5.879</b>	<b>5.608</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.413</b>	<b>-2.772</b>	<b>-2.905</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.015</b>	<b>3.107</b>	<b>2.703</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-16	89
Sonstige Steuern	-24	-629	-643
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>991</b>	<b>2.462</b>	<b>2.149</b>
Einstellung in Gewinnrücklagen	100	300	300
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>891</b>	<b>2.162</b>	<b>1.849</b>

### Entwicklung 2014-2016 und Prognose 2017/2018

	<b>Plan 2018</b>	<b>Vorschau 2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR					
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	33.473	33.526	<b>33.434</b>	34.730	33.512
<b>Jahresergebnis</b>	1.492	1.668	<b>891</b>	2.162	1.849

## 4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



SWSG  
Klingenbrunnstr. 13  
97422 Schweinfurt  
Tel. 09721-726-0



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sowie eine an den Zwecken der Daseinsvorsorge orientierte Bewirtschaftung und Verwertung öffentlicher Gebäude. Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art, die Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten als Bauträger oder Baubetreuer, sowie der Vertrieb, der An- und Verkauf und die Vermittlung von Immobilien aller Art.

### Stammkapital

25.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

### Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

## Einzelprokura

Klaus Firnbach  
Harald Müller  
Michael Radler  
Roman Walter

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

### Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

## Mitarbeiter

Im Jahr 2016 waren 119 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr: 119).

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote stieg 2016 auf 32,3 % (Vorjahr: 29,4 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2016 bei 7,3 % (Vorjahr: 8,3 %).

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	511	525	517
B. Umlaufvermögen	1.069	1.069	1.031
C. Rechnungsabgrenzungsposten	116	127	107
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.696</b>	<b>1.721</b>	<b>1.655</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	359	317	297
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	0	0	0
b) Jahresüberschuss	41	42	20
B. Rückstellungen	1.059	1.132	1.078
C. Verbindlichkeiten	90	83	113
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.696</b>	<b>1.721</b>	<b>1.655</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	6.164	5.779	5.813
Aufwendungen	-6.081	-5.587	-5.683
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>83</b>	<b>192</b>	<b>130</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-127</b>	<b>-81</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63</b>	<b>65</b>	<b>49</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-18	-24
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>20</b>
Gewinnvortrag	0	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>20</b>

## 5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Stadt Schweinfurt  
Kulturservice GmbH  
Markt 1

97421 Schweinfurt

Tel. 09721-51-270

Fax. 09721-51-229



## Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Museen und Galerien, das Museum Georg Schäfer sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobendiensten sowie Sonderdiensten im Theater, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

## Stammkapital

25.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Roland Göb (bis 30.04.2016)

Edgar Balling (ab 01.05.2016)

Christian Kreppel

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhält eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

### Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

## Beschäftigte

Zum Stichtag 31.12.2016 waren 87 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungen (450-Euro-Jobs).

## Entwicklung 2016

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- und Theatersonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- ▼ Museum Georg Schäfer
- ▼ Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt (einschließlich Sonderausstellungen)
- ▼ Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung.

Zum 30.04.2016 beendete der langjährige Leiter des Personal- und Organisationsamts Roland Göb seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH. Die Nachfolge trat am 01.05.2016 der Sachgebietsleiter Personalverwaltung, Zentrale Dienste, Edgar Balling, an.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	31	32	29
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>29</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	1	1	1
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2	0	0
5. Jahresüberschuss	1	2	0
B. Rückstellungen	0	1	0
C. Verbindlichkeiten	0	1	1
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>29</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	491	473	469
Aufwendungen	-490	-471	-469
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

## VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2016:

<b>Beteiligungen</b>	GRIBS	Verkehrs- landeplatz	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Learn Fab	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	114	2.140	51.428	219	60	32	<b>53.993</b>
Investitionen	5	45	4.406	65	2	0	<b>4.523</b>
Darlehensschulden	0	169	0	0	0	0	<b>169</b>
Umsatz	245	140	36.084	33	215	52	<b>36.769</b>
Ergebnis	-2	-36	1.037	58	4	3	<b>1.064</b>
Personal	10	8	94	4	3	29	<b>148</b>

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2016:

<b>Beteiligungen anteilmäßig</b>	GRIBS (60 %)	Verkehrs- landeplatz (30 %)	GKS (19,07 %)	Region Mainfranken (9,09 %)	Fränkisches Weinland (14,28 %)	Learn Fab (20 %)	Summe Beteili- gungen
Werte in TEUR (außer Personal)							
Bilanzsumme	68	642	9.807	20	9	6	<b>10.553</b>
Investitionen	3	14	840	6	0	0	<b>863</b>
Darlehensschulden	0	51	0	0	0	0	<b>51</b>
Umsatz	147	42	6.881	3	31	10	<b>7.114</b>
Ergebnis	-1	-11	198	5	1	1	<b>192</b>
Personal	6	2	18	0	0	6	<b>33</b>

# 1. GRIBS Betriebs GmbH

Karl-Götz-Str. 5  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 797-3  
Fax: 09721 797-599



## Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde.

Das Gründungsinteresse 2016 war gegenüber dem Vorjahr weniger schwankend und relativ stabil. Auch der gesamte Wirtschaftsraum Schweinfurt hatte in den vergangenen Jahren stets einen positiven Gründungssaldo (Gewerbeanmeldungen minus Gewerbeabmeldungen), obwohl auf Bundesebene dieser Gründungssaldo seit 2012 negativ ist. In 2016 gab es zwei Einzüge von Gründern und zwei Auszüge. Der inhaltliche Schwerpunkt der GRIBS-Firmen liegt im IT-Sektor und im Bereich Entwicklung/ Engineering.

Die GründerInitiative FHWS ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Mit Vorlesungen und Praxisveranstaltungen sowie individuellen Beratungsgesprächen für gründungsinteressierte Studierende an der Hochschule soll das Gründerpotential noch stärker genutzt werden. Die GI-FHWS läuft seit 2010 mit steigender Nachfrage seitens der Studierenden. Seit 2016 werden Intensivseminare zur Unternehmensgründung bei einer Auslastung von 80 – 100 Prozent teilweise im GRIBS durchgeführt.

Seit Ende 2011 unterstützt die beim GRIBS angesiedelte Beratungsstelle Wirtschaft und Familie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Das Interesse an dem Thema hält auf niedrigerem Niveau an. GRIBS wird das Beratungsangebot aufrechterhalten.

## Stammkapital

30.000,00 EUR

## Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60 %)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30 %)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

## Organe

Gesellschafterversammlung  
Geschäftsführung

## Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

## Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

### Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister  
Florian Töpfer, Landrat  
Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer  
Oliver Schulte, Stadtrat  
Georg Brückner, Kreisrat

## Vergütung

### Geschäftsführer:

71.000,00 EUR

### Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

## Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten lag bei 10 Personen (Vorjahr 11 Personen).

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug 37,6 % im Jahr 2016 (Vorjahr: 44,7 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 5 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen lag mit rund 106 über dem Vorjahr. Im Jahr 2016 waren insgesamt 25 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	3
2. Sachanlagen	4	1	1
B. Umlaufvermögen	109	130	120
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>114</b>	<b>132</b>	<b>125</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	15	15	15
3. Bilanzgewinn/-verlust	-2	14	7
B. Rückstellungen	37	41	43
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	10	7
2. Sonstige Verbindlichkeiten	23	22	23
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>114</b>	<b>132</b>	<b>125</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	247	302	348
Aufwendungen	-353	-385	-436
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-106</b>	<b>-83</b>	<b>-88</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-106</b>	<b>-83</b>	<b>-88</b>
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	90
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-16</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	14	7	5
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>	<b>7</b>

## 2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20  
97437 Haßfurt  
Tel.: 09521 9499-0  
Fax: 09521 9499-20

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte mit notarieller Urkunde vom 04.12.1992.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt.

Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen.

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Der Satzungszweck, nämlich der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt, wird aktuell durch die regelmäßigen Flüge eines in Schweinfurt ansässigen Industrieunternehmens und mehrerer weiterer Unternehmer mehr denn je erfüllt.

### Stammkapital

319.557,43 EUR

### Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Landkreis Haßberge 95.867,23 EUR (30,00 %)

Stadt Haßfurt 95.867,23 EUR (30,00 %)

Motorclub Haßfurt e. V. 3.221,14 EUR (1,01 %)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 EUR (8,99 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 EUR Anteile eine Stimme.

### Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Günter Mendel

## Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Günther Werner, Bürgermeister

Wilhelm Schneider, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.\*

Georg Marquardt, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.\*

Andreas Elsner, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V.\*

\*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2016 66,4 % (Vorjahr: 65,2 %). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2016 45 TEUR (Vorjahr: 98 TEUR). Die Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 25 TEUR vermindert (Vorjahr: 41 TEUR).

## Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft erzielte in 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.178,47 EUR und lag damit über dem Ergebnis der Finanzplanung 2016.

Anhand der Flugzeugbewegungen lässt sich die bedeutende Stellung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt unter den Bayerischen Flugplätzen und die zutreffende Ausweisung als einer der Schwerpunktplätze im aktuellen Gesamtverkehrsplan Bayern erkennen.

Durch das vom Hauptzollamt genehmigte Steuerlager konnten rund 78 % aller verkauften Flugbetriebsstoffe unversteuert (ohne Mineralölsteuer) abgegeben werden. Eine unversteuerte Abgabe ist nur zulässig, wenn hierfür eine allgemeine Erlaubnis besteht (Polizei, hoheitliche Aufgaben), oder wenn ein von den Hauptzollämtern ausgestellter Berechtigungsschein vorgelegt werden kann. Diese Berechtigungsscheine werden unter strenger Kontrolle nur für Flugzeuge im gewerblichen Verkehr erteilt.

Dies zeigt deutlich auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben.

Auch im Jahr 2016 haben die regelmäßigen werktäglichen Flüge eines Großbetriebes aus Schweinfurt, der bis zu 4 x wöchentlich mit Ausnahme von betriebsbedingten Unterbrechungen (u. a. Ferien) nach Göteborg erfolgen, dazu beigetragen, dass der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt seine Bedeutung als wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung der Region unter Beweis stellen konnte.

Auch weitere Unternehmen die im Bereich der Stadt Schweinfurt angesiedelt sind, nutzen regelmäßig den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt.

### **Die Flugzeugbewegungen 2016 für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt**

	2016	2015	2014	2013
alle Flugzeugbewegungen	14.068	15.654	13.526	14.916
davon				
gewerblicher Verkehr	2.814	2.885	2.210	3.282
davon				
nichtgewerblicher Verkehr	6.920	6.629	6.359	6.855
davon				
Ultraleicht-Flug/Sonstige	4.334	6.140	4.957	4.779

Nach der überdurchschnittlichen Steigerung im Jahr 2015 haben die Flugzeugbewegungen in 2016 gegenüber 2015 um insgesamt 10,13 %, davon im gewerblichen Bereich leicht um 2,46 % abgenommen.

Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes hat der gewerbliche Flugverkehr an sonstigen Flughäfen gegenüber 2015 um 7,7 % und bei den nichtgewerblichen Motorflügen um 3,4 % abgenommen.

Der Vergleich der Flugzeugbewegungen mit anderen Plätzen in Nordbayern bekräftigt die Bedeutung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt

### **Flugzeugbewegungen 2016**

Haßfurt-Schweinfurt	14.068	(darin enthalten 256 Segelflüge)
Bayreuth	11.846	(darin enthalten 5.076 Segelflüge)
Coburg-Brandensteinebene	10.256	(darin enthalten 1.530 Segelflüge)
Giebelstadt	8.724	(darin enthalten 4.480 Segelflüge)
Bamberg	12.146	(darin enthalten 5.166 Segelflüge)
Hof-Plauen	6.162	(darin enthalten 252 Segelflüge)

Die Gesellschaft ist weiterhin auf Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	134	133	140
2. Sachanlagen	1.942	2.044	2.099
B. Umlaufvermögen	53	107	173
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	7
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.140</b>	<b>2.293</b>	<b>2.419</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	320	320	320
2. Kapitalrücklage	1.264	1.264	1.264
3. Verlustvortrag	-588	-582	-579
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-36	-6	-2
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	920	996	1.075
C. Rückstellungen	5	5	5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	169	184	207
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	61	72	82
3. Sonstige Verbindlichkeiten	25	40	47
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.140</b>	<b>2.293</b>	<b>2.419</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	316	339	336
Aufwendungen	-342	-334	-329
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>-26</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-34</b>	<b>-4</b>	<b>-1</b>
Sonstige Steuern	-2	-2	-1
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-36</b>	<b>-6</b>	<b>-2</b>

### 3. GKS GmbH



Hafenstr. 30  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 6580-0  
Fax: 09721 6580-162

#### Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt und die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt.

Auch im Jahr 2016 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll problemlos thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert.

Seit dem Jahr 2014 wird eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Der operative Betrieb dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch GKS als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an GKS abgegeben wird.

#### Stammkapital

16.361.340,20 EUR

#### Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)

FAG Kugelfischer GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (FAG Kugelfischer GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

## Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

## Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender

Frank Huber, Leiter Recht der Schaeffler KG, stellvertr. Vorsitzender

Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH

Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis

Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld

Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg

Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (ab 2/2016)

Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg

Jörg Sacher, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (bis 01/2016)

Jens Marco Scherf, Landrat des Landkreises Miltenberg

Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart

Jürgen Schneider, Head of Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG (ab 1/2016)

Wilhelm Schneider, Landrat des Landkreises Haßberge

Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt

Dirk Wapki, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (bis 01/2016)

Dr. Herbert Wiener, Stadtrat der Stadt Schweinfurt

## Vergütung

### Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

### Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2016 94 Mitarbeiter (Vorjahr: 95).

### Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahre 2016 71 % (Vorjahr: 72 %). Im Jahr 2016 betrug das Investitionsvolumen 4.406 TEUR (Vorjahr: 4.478 TEUR).

<b>Müllanlieferung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
in Tonnen			
<b>Gesamtanlieferung</b>	<b>184.000</b>	<b>181.000</b>	<b>178.000</b>
davon Stadt Schweinfurt	13.866	13.977	14.219
Prozentualer Anteil	(7,54%)	(7,72%)	(7,99%)

Die Fernwärmeabgabe hat sich witterungsbedingt auf 334.981 MWh erhöht und liegt damit 4,5 % unter dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.

<b>Fernwärmebezieher</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
MW/h Abgabe			
<b>Gesamt</b>	<b>334.981</b>	<b>318.954</b>	<b>309.342</b>
davon Stadtwerke	96.530	88.842	89.349
Prozentualer Anteil	(28,82%)	(27,85%)	(28,88%)

## Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	112	126	155
2. Sachanlagen	17.904	15.229	12.688
B. Umlaufvermögen	32.991	33.800	36.679
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	34	47
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	394	324	279
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>51.428</b>	<b>49.513</b>	<b>49.848</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	12.428	11.432	9.866
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.037	995	1.566
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	7	10	13
C. Rückstellungen	9.449	8.771	8.886
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.691	3.054	3.913
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.808	2.243	2.591
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>51.428</b>	<b>49.513</b>	<b>49.848</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Erträge	36.699	34.765	35.767
Aufwendungen	-35.258	-33.031	-33.867
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>1.441</b>	<b>1.734</b>	<b>1.900</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-32</b>	<b>77</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.440</b>	<b>1.702</b>	<b>1.977</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-344	-648	-345
Sonstige Steuern	-59	-59	-66
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.037</b>	<b>995</b>	<b>1.566</b>

## 4. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 – 452 652 0  
Fax: 0931 – 452 652 20



### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löste die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft begann mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

### Stammkapital

49.995 EUR

### Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)  
Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)  
Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)  
Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)  
Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

## Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Fachforen (Demografie / Fachkräftesicherung, Kultur, Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft

Gesundheit, Elektromobilität/ Erneuerbare Energien)

## Geschäftsführerin

Åsa Petersson

## Gesellschafterversammlung

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, Vorsitzender

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, stellv. Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Wilhelm Schneider, Landrat Haßberge

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Otto Kirchner, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Rolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Hugo Neugebauer, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken\*

\*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

## Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken
- der Regierungspräsident von Unterfranken
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt

- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

## Vergütung

### Geschäftsführerin:

73.366 EUR

### Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

## Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 4 Mitarbeiter.

## Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	48	30	46
2. Sachanlagen	20	8	6
B. Umlaufvermögen	149	112	93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>219</b>	<b>152</b>	<b>146</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	78	56	38
3. Jahresüberschuss	58	22	19
B. Rückstellungen	16	15	20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	5	15
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5	4	4
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>219</b>	<b>152</b>	<b>146</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	617	85	78
Aufwendungen	-559	-533	-479
<b>ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>58</b>	<b>-448</b>	<b>-401</b>
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>58</b>	<b>-448</b>	<b>-401</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis*</b>	<b>0</b>	<b>470</b>	<b>420</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>58</b>	<b>22</b>	<b>19</b>

\* Der Posten der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ist durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) weggefallen. Künftig werden die außerordentlichen Erträge in den Erträgen ausgewiesen.

## 5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turm-gasse 11  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 – 372335  
Fax: 0931 – 373793



Fränkisches  
Weinland  
Tourismus

### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

### Stammkapital

28.000 EUR

### Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)  
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)  
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)  
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)  
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)  
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)  
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

### Organe

Gesellschafterversammlung  
Aufsichtsrat  
Geschäftsführung

## Geschäftsführerin

Susanne Müller

## Gesellschafterversammlung

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Würzburg

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt

## Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Bernhard Wallrapp, Landkreis Würzburg, Vorsitzender

Johann Schnabel, Stadt Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Peter Oettinger, Stadt Würzburg

Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen

Simone Göbel, Landkreis Kitzingen

Valentine Lehrmann, Landkreis Main-Spessart

Frank Deubner, Landkreis Schweinfurt

Peter Kornell, 1. Bürgermeister Stadt Volkach

Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.

Heinz Stempfle, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

## Vergütung

### **Geschäftsführerin:**

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 62.874,23 EUR.

### **Gesellschafterversammlung:**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

## Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 3 Mitarbeiter (2 Vollzeit und 1 Teilzeit).

## Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

<b>Bilanz</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	2	1	1
B. Umlaufvermögen	58	44	45
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>60</b>	<b>45</b>	<b>46</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinn-/ Verlustvortrag	2	8	12
3. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	4	-6	-4
B. Rückstellungen	21	7	7
C. Verbindlichkeiten	5	8	3
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>60</b>	<b>45</b>	<b>46</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	337	311	193
Aufwendungen	-333	-317	-197
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4</b>	<b>-6</b>	<b>-4</b>

## 6. LearnFab GmbH

Landwehrstraße 46  
97421 Schweinfurt

### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen LearnFab GmbH wurde am 26. Februar 2014 gegründet. Die Gesellschaft wirkt daran mit, dass Studierende neben ihrer fachlich-theoretischen und anwendungsorientierten Ausbildung zusätzlich noch praktisches unternehmerisches Erfahrungswissen in einem eigenen, am Markt tätigen Unternehmen erwerben können. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Bildung von Studierenden durch die Entwicklung unternehmerischer Kompetenz, die Förderung der Persönlichkeit, insbesondere des Verantwortungsbewusstseins und fächerübergreifendes Lernen sowie der Ausbau der Arbeitsmarktfähigkeit der Studierenden.

### Stammkapital

25.000 EUR

### Gesellschafter

Sparkasse Schweinfurt 6.500 EUR (26 %)

Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte  
Wissenschaften 6.251 EUR (25 %)

VWI Hochschulgruppe Schweinfurt e. V. 5.249 EUR (21 %)

Stadt Schweinfurt 5.000 EUR (20 %)

WAREMA Renkhoff SE 2.000 EUR (8 %)

### Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

## **Geschäftsführer**

Lea-Sophie Karle (bis 31.01.2016)

Sandra Vetter (von 01.02.2016 bis 31.07.2016)

Christoph Georg Jung (ab 01.08.2016)

## **Gesellschafterversammlung**

Prof. Dr. Robert Grebner, stv. Vorsitzende der „Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt e. V.“, Vorsitzender

Johannes Rieger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Simon Imscher, Vorstandsvorsitzender der „VWI Hochschulgruppe Schweinfurt e. V.“

Angelique Renkhoff-Mücke, Einzelvertretungsberechtigte für Europäische AG der Firma WAREMA Renkhoff SE

## **Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum 2016)**

Prof. Dr. Robert Grebner, stv. Vorsitzende der „Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt e. V.“; Vorsitzender

Johannes Rieger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schweinfurt, stellv. Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Ludwig Dietz, Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e. V.

## **Vergütung (im Berichtszeitraum 2016)**

### **Geschäftsführer:**

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit jährlich insgesamt eine Vergütung in Höhe von 4.946,23 EUR.

### **Gesellschafterversammlung:**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

## **Beschäftigte (Berichtszeitraum)**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 29 Mitarbeiter (Vorjahr: 27 Mitarbeiter) in Teilzeit (auf 450,00 EUR-Basis).

## Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

<b>Bilanz</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	32	43	48
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>32</b>	<b>43</b>	<b>48</b>
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Jahresüberschuss	0	0	9
3. Bilanzgewinn	3	4	0
B. Rückstellungen	3	5	8
C. Verbindlichkeiten	1	9	6
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>32</b>	<b>43</b>	<b>48</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Werte in TEUR			
Erträge	<b>52</b>	52	51
Aufwendungen	-54	-56	-41
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>10</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-2</b>	<b>-5</b>	<b>9</b>
Gewinnvortrag	5	9	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>

## VII. Vereine

### 1. afz Arbeitsförderungszentrum e. V.

Gartenstr. 1  
97422 Schweinfurt  
Tel.: 09721 722-0  
Fax: 09721 722-100



#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung des Arbeitsförderungszentrum e.V. erfolgte am 01.04.1985. Das afz e.V. wurde gegründet, um die Beschäftigung, berufliche Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung in Schweinfurt zu fördern. Es ist Träger verschiedener Lehrgänge, Bildungs-, Weiterbildungsmaßnahmen und Integrationsprojekten.

#### Organe

Mitgliederversammlung  
Vorstand

#### Mitglieder

Stadt Schweinfurt (bis 31.07.2016)  
AWO Schweinfurt Stadt e.V.  
Theo Hergenröther  
sieben weitere Einzelpersonen (ab 25.07.2016)

#### Vorstand (im Berichtszeitraum)

##### Vorstand bis 24.07.2016

Theo Hergenröther, Vorstandsvorsitzender  
Werner Christoffel, Stadtrat  
Oliver Schulte, Stadtrat

##### Vorstand ab 25.07.2016

Monika Urlaub, Vorstandsvorsitzende  
Arthur Gaus  
Kerstin Mack

#### Geschäftsführung

Monika Urlaub

#### Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Da die Stadt Schweinfurt zum 31.07.2016 aus dem afz Arbeitsförderungszentrum e. V. ausgetreten ist, liegen keine Angaben vor.

## 2. afz Personalvermittlung und Service GmbH

Gartenstr. 1  
97422 Schweinfurt  
Tel.: 09721 722-190  
Fax: 09721 722-193

afz-Personalvermittlung  
und Service GmbH

Vermittlung  
Zeitarbeit  
Service

**afz**

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der afz-Personalvermittlung und Service GmbH erfolgte am 09.08.2002. Mit der Gründung wurde das Ziel verfolgt, Arbeit und Beschäftigung zu fördern und zu sichern.

### Stammkapital

25.000 EUR

### Gesellschafter

Arbeitsförderungszentrum e. V. 25.000,00 EUR (100 %)

### Geschäftsführung

Monika Urlaub

Theodor Hergenröther (bis 24.07.2016)

### Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Da die Stadt Schweinfurt zum 31.07.2016 aus dem afz Arbeitsförderungszentrum e. V. ausgetreten ist, liegen keine Angaben vor.

## VIII. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2016	2015	2014
Werte in TEUR			
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	3.162	4.090	5.471
SWG	65	140	212
<b>Summe</b>	<b>3.227</b>	<b>4.230</b>	<b>5.683</b>

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

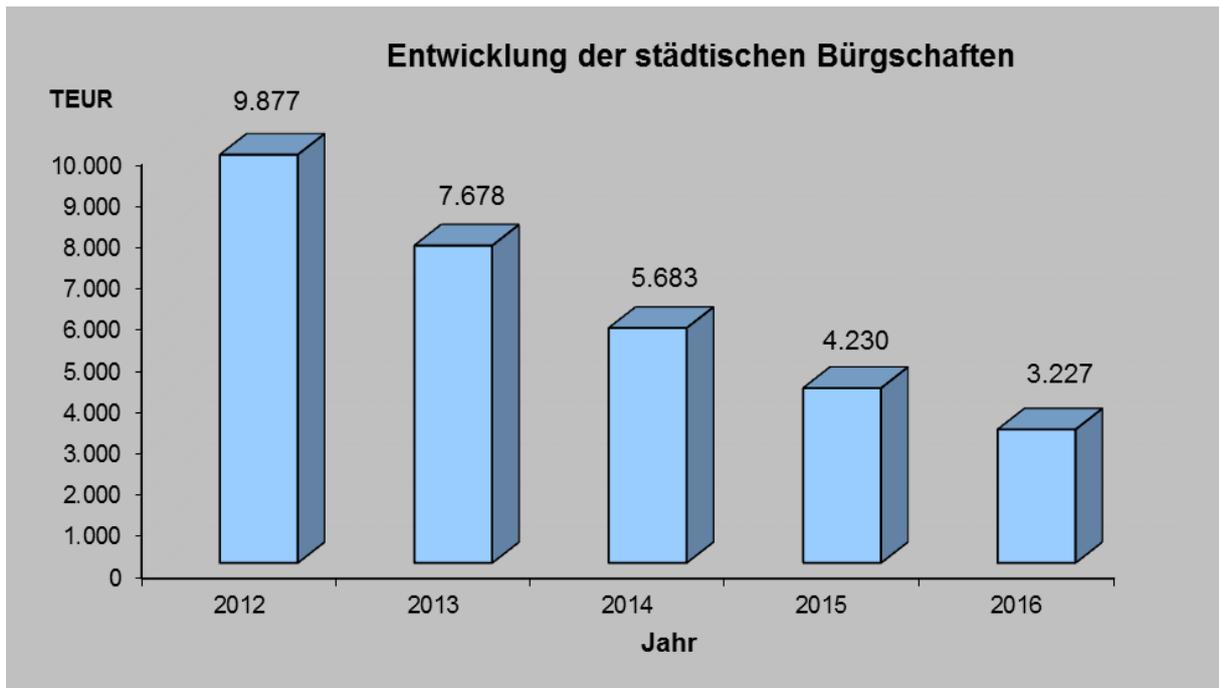
Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2016 auf 21,4 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduzierte sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2016 auf rund 3,2 Mio. EUR.

Die von der Stadt im Rahmen des Geschäftsbetriebes für die **SWG** ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Die Haftungsbelastung ist gering, sie reduziert sich mit der Tilgung der Darlehen.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundsuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2012 bis 2016 hat sich das Haftungsrisiko um rund 6,7 Mio. EUR reduziert. Mit rund 3,2 Mio. EUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im Dezember 2017

Dr. Anna Barbara Keck  
Finanzreferentin

## Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

### Die wichtigsten Begriffe.

#### Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

#### Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

#### Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.



### **Impressum:**

Stadt Schweinfurt  
Finanzreferat  
Markt 1  
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 241  
Fax.: 09721-51 266  
E-Mail: [finanzreferat@schweinfurt.de](mailto:finanzreferat@schweinfurt.de)  
[www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de)

© copyright by Stadt Schweinfurt 2017

